



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Düsseldorf,
03.09.2026
Seite 1 von 4

Presseinformation

Begehrte EU-Nachwuchsförderung: 16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Nordrhein-Westfalen erfolgreich

Christian Voss
Pressesprecher
Telefon 0211 896 – 4790
presse@mkw.nrw.de

ERC Starting Grants fördern Forschungsvorhaben mit jeweils bis zu 1,5 Millionen Euro für fünf Jahre

16 ERC Starting Grants gehen nach Nordrhein-Westfalen. Die begehrte Förderung des European Research Council (ERC) unterstützt vielversprechende Nachwuchskräfte in der grundlagenorientierten Forschung zu Beginn ihrer Karriere. Die Forschungsvorhaben der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden jeweils mit bis zu 1,5 Millionen Euro über fünf Jahre gefördert. Darüber hinaus können beispielsweise die Ausstattung mit speziellen Geräten oder die Durchführung besonders kostspieliger Experimente oder Feldstudien gefördert werden. Die Ergebnisse gab der ERC am Donnerstag, 3. September 2026, bekannt.

Wissenschaftsministerin Ina Brandes: „Spitzenforschung ‚made in NRW‘ spielt in der Champions League. 16 Starting Grants sind ein eindrucksvoller Beleg von Exzellenz am Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen. Wie wir bei der größten deutschen Karriere- und Recruitingmesse GAIN in San Francisco erleben durften, ist das ERC-Programm auch für junge Spitzenforscherinnen und -forscher, die zurzeit im Ausland arbeiten, ein attraktives Angebot, ihre Karriere in Nordrhein-Westfalen fortzusetzen. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern und wünsche erfolgreiche Forschungsprojekte, von denen die Menschen in Nordrhein-Westfalen profitieren werden.“

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche
Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



Die 16 Forscherinnen und Forscher kommen von der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (2 Grants), der TU Dortmund (2 Grants), der Universität zu Köln, der Universität Münster und der Bergischen Universität Wuppertal, dem Forschungszentrum Jülich (2 Grants), dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie Dortmund, dem Deutschen Diabetes-Zentrum, dem Leibniz Zentrum für Diabetes-Forschung sowie den Universitätskliniken Bonn, Düsseldorf und Köln (jeweils 1 Grant). Acht der 16 Grantees in Nordrhein-Westfalen sind Wissenschaftlerinnen.

Die ERC-Grants werden im Rahmen des EU-Programms Horizont Europa in verschiedenen Kategorien an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Disziplinen vergeben: Es gibt Starting, Consolidator, Advanced und Synergy Grants. Nach einer dieser Förderungen können Forschende zusätzlich einen Proof of Concept Grant einwerben.

Mit der aktuellen Starting Grant-Ausschreibung werden europaweit insgesamt 421 Nachwuchsforscherinnen und -forscher gefördert, 88 davon in Deutschland.



Die Starting Grants 2026 gehen an diese nordrhein-westfälischen Forscherinnen und Forscher:

Forscherinnen und Forscher:	Antragstellung über:	Bereich	Forschungsvorhaben
Ninon Dubourg	Universität zu Köln	Geschichte	DISability and MATerial Culture in the Middle Ages. Uncovering the Traces of Mobility Aids in Northern France (11th - 16th c.)
Dr. André Eckhardt	Ruhr-Universität Bochum	Organische Chemie	31Phosphorus Ice Reactivity And Terrestrial Evolution
Prof. Dr. Laura Hinze	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Hämatologie und Onkologie	DeciPhering HOW CancER Cells FUEl ThemseLves to Advance Personalized Treatment Strategies
Dr. Peter Koymans	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Mathematik	Class groups, Elliptic curves and Diophantine Equations
Prof. Lukas Kunz	Universitätsklinikum Bonn	Neurowissenschaften	Making sense of space: Uncovering the roles of egocentric neurons for spatial behavior in humans
Dr. Melanie Mittenbühler	Deutsche Diabetes Forschungsgesellschaft e.V.	Klinische Diabetologie	Myokines in Sarcopenia and Cancer
Dr. Jeannette Oholi	Technische Universität Dortmund	Neuere deutsche Literatur, Heterogenitätsforschung	Literature, Antiracism, and the Pluralization of Memory Culture in Germany
Prof. Dr. Anne Sophie Overkamp	Bergische Universität Wuppertal	Historische Wissenschaft und Technikforschung	The Tropics on the Window Sill: Domesticating the Global Environment (1850s to 1930)



Dr. Casey Paquola	Forschungs- zentrum Jülich GmbH	Neuro- wissenschaften	Neurodevelopmental forecasting of mental illness in adolescence
Ricardo Pennetta	Rheinische Friedrich- Wilhelms- Universität Bonn	Angewandte Physik	Atom-by-atom assembly of QUantum MATtEr in waveguide and cavity QED
Dr. Christian Tobias Preuss	Technische Universität Dortmund	Physik	Physical Reformulation of Multi- scale Evolution in Theoretical High- Energy Physics using Scalar QCD
Dr. Viviana Rincon Montes	Forschungs- zentrum Jülich GmbH	Bioelektronik	Bio-camouflaged Neural Implants for Coalescent Brain Integration
Dr. Victoria Kumala Sakti	Universität Münster	Ethnologie	Improvising Later Life in the City: A Multi-Sited Ethnography of Ageing in Rapidly Urbanising Contexts
Prof. Dr. Philipp Schommers	Klinikum der Universität zu Köln	Innere Medizin	Mapping Immune Escape in Lymphoma and Overcoming It with Novel Optimized Multispecific Antibodies
Dr. Andrija Sente	Max-Planck- Institut (MPI) für molekulare Physiologie	Physiologie	Mechanisms of NeuroTransmitter Receptor Assembly
Dr. Markus Sudmanns	Rheinisch- West- fälische Technische Hochschule Aachen	Digitale Additive Produktion	Customizing Metal Component Properties by Predictive Hybrid Processing